

St. Karl Borromäus Kloster und die Kapelle des Allerheiligsten Herzens Gottes

Der Heilige Karl Borromäus

wurde am 2. Oktober 1538 in Arona geboren und starb am 3. November 1584 in Mailand. Er war ein italienischer Bischof und Kardinal. Er ist Patron des Borromäusvereins, sowie der Seelsorger und Priesterseminaristen. Er wird bei Pestepidemien angerufen. Sein Gedenktag ist der 4. November. Er stammte aus einer reichen Familie. Durch das Studium und die Bekanntschaft mit Pius IV. hat er hohe kirchliche Posten erzielt. Später hat er den Armen geholfen und starb mit 46 Jahren erschöpft mit den Wörtern: „Herr, ich komme.“



Barmherzige Schwestern vom Heiligen Karl Borromäus

ist eine weibliche, kirchliche Kongregation nach dem Recht des Papstes und konzentriert sich auf die Pflege von Kranken, Armen und bedürftigen Menschen. Auf dem tschechischen Gebiet wirken sie schon seit dem Jahr 1837, wo sie durch die Schwestern gegründet wurden, die den Noviziat in Frankreich absolviert haben. Im Kloster in Georgswalde blieben sie vom Jahr 1906 bis Jahr 1991, bis sie nach Prag zum Ausdienst versetzt wurden. Sie waren im Kloster nicht mehr als zu 20 und haben sich den Armen und Kranken gewidmet, denen sie vor der Klausur geholfen haben.

Geschichte des Klosters

Der Grundstein wurde bereits 1903 gelegt, wobei der eigentliche Bau erst 1906 beendet wurde. Ein Teil des Klosters ist auch die im Neubarockstil gebaute Kapelle des Allerheiligsten Herzens Gottes. Die prächtigen mit Blei verglasten Fenster wurden von den ansässigen Unternehmern spendiert.



Gegenwart des Klosters

Ab dem Jahr 2011 verläuft das Kloster durch umfangreiche Sanierung, die zum Teil durch ein EU-Fond und zum anderen Teil von Sponsoren finanziert wird. Im Kloster sitzt derzeit der Schrödinger Institut, was eine Organisation mit anregendem Umfeld für außerschulische Aktivitäten ist. Es handelt sich hierbei um eine systemrelevante Veränderung in der Einstellung zur Bildung und zu den Aktivitäten außerhalb der Schule.



